

Werkzeug Legitimation-Selbstlegitimation

Der Kern eines Menschen ist ein freies, geistiges Wesen. Dieses Wesen unterliegt zunächst ausschließlich seiner Selbstverantwortung und somit seiner Selbstlegitimation.

Gibt ein Mensch an einen anderen Menschen oder eine Gruppe eine Legitimation für bestimmte Zwecke, so erfolgt dies freiwillig und aus zu diesem Zeitpunkt sinnvollen Erwägungen. Wird diese Legitimation dann dazu verwendet gegen den legitimierenden Menschen vor zu gehen, so besteht grundsätzlich das Recht diese Legitimation zurück zu ziehen.

Dieser Vorgang der Erteilung einer Legitimation an eine externe Instanz ist also nicht unumkehrbar und steht einer Selbstlegitimation in jedem Fall nach. Dies wird von heutigen Menschen meist übersehen. So kommt es, daß Menschen über zum Beispiel die Geschäftsführung einer Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH oder wie auch immer sich unsere derzeitige Scheinregierung nennt beschwerten, aber dabei nicht auf die Idee kommen ihre Legitimation, welche sie in der Regel nur stillschweigend und nicht ausdrücklich gegeben haben, nicht zurück ziehen sondern aufrecht erhalten.

Was ist also geschehen, daß aus einem freien Menschen ein fremdbestimmter Kunde irgendeiner Firma Finanzamt oder Behörde xy geworden ist? Offenbar haben die meisten Menschen diese externen Instanzen in ihrer inneren Betrachtung über ihre eigene interne Instanz gestellt.

Unsere moderne Medienlandschaft die bei Licht betrachtet mehr oder weniger in der Hand einer kleinen Gruppe von in die Irre geleiteten, machtgerigen Menschen ist, hat eine gigantische Gehirnwäschemaschinerie geschaffen und damit direkt auf das Unterbewußtsein eingewirkt. Als Ergebnis schauen die Menschen mehr nach außen und achten mehr auf äußere Umstände und Scheinwerte als das sie in sich selbst schauen. Überall wimmelt es von externen und in der Regel rigoros Sanktionen einsetzenden Instanzen die permanent die Aufmerksamkeit auf sich ziehen und einen Scheinüberlebenskampf hervorrufen und fördern. Menschen werden von dieser Machtmaschinerie wie Objekte und nicht wie Subjekte behandelt.

Dabei baut der Mechanismus der Angst auf die Unwissenheit der meisten Menschen auf, denn wenn diese wüßten, daß sie unsterblich sind, dann würden diese eine stärkere Position einnehmen können und das Mittel der Angst könnte nicht mehr effektiv greifen. Wissen ist also ein wichtiger Bestandteil dieser Machtmaschine und daher ist Aufklärung ein wirkungsvolles Mittel um jegliche externe Macht zu brechen.

Ein geistiges Wesen kann nur durch sich selbst unterdrückt werden und jegliche externe Instanz ist in der Hierarchie untergeordnet. Jegliches Gefühl von Unterdrückung ist ausschließlich im Innen zu suchen und hat auch nur dort seine Ursache. Es können zwar von außen mechanische Reize auf den Körper eines Wesens ausgeübt werden, aber davon wird der Geist nur betroffen, wenn er selbst dies erschafft. Von Außen kommen lediglich Impulse verschiedener Gestalt und Art, aber die Gefühle die dieses in uns auslösen, die stammen immer aus uns selbst heraus.

Ein geistiges Wesen muß sich also selbst dazu entschließen seine Macht an eine externe Instanz abzugeben und darunter leiden zu wollen. In der Konsequenz dazu kann auch nur das geistige Wesen selbst entscheiden diesen Zustand nicht mehr zu dulden und wieder in die Selbstbestimmung zu gehen. Damit wird jegliche Legitimation wieder an sich selbst delegiert. Auch Gesetze sind externe Instanzen und es steht nirgendwo geschrieben, daß ein freies geistiges Wesen sich einem Gesetz unterwerfen muß, außer es legitimiert dieses Gesetz dazu von außen wirksam sein zu dürfen.

Arbeitskreis geistige Grundlagen
Ausarbeitung: Thomas Patzlaff
Stand 23.01.2007